

## Die Lobby-Untersuchung!

Seine Wahl unterschreibt eine Menge Briefe und interessante Schriftsätze

Washington, D. C., 18. Juli.—Das Komitee begann, den Inhalt des Kandidatenverzeichnisses, welches der Wahrheit seiner Beziehungen und Verbindungen etwas auf den Boden zu legen. Senator Reed trug sich mit dem Wahlkampf sehr ernstlich an. Er hat sich mit dem Wahlkampf sehr ernstlich an. Er hat sich mit dem Wahlkampf sehr ernstlich an.

Wahl identifiziert viele Briefe von McClane. Er sagte, der Republikanerverband habe ihm \$3900 zur Verfügung gestellt und weitere \$2000 erhielt er von einem Manne, namens Barber, um für McClane und gegen die Erwählung von Hughes zu agitieren.

Aus dem ganzen Verhör betreffs Mulhalls Bestehungen zu McClane erhob sich, daß beide Männer politische Anhänger der gemeinsamen Sorte sind. Aus den Korrespondenzen, die zur Verfügung kamen, erhob sich, daß die beiden politischen Größen darin verwickelt waren und daß man sich auf irgendwelche Mittel einigte, wenn sie einen Erfolg zu verzeichnen schienen.

Eine interessante Stelle befindet sich in einem Briefe, den Mulhall an den Sekretär der Fabrikanten im April 1908 schrieb. Watson sagt, daß der Präsident Roosevelt alles aufbietet, um Laft zu nominieren, und daß er willens sei, das Sherman Gesetz und alle Gesetze zu opfern, um den Laft und Wall Straße zu gefallen, jedoch er deren Unterstützung für seinen Kandidaten sicher ist.

Körperübungen der Marine-Offiziere. Washington, 18. Juli.—Die monatlichen Körperübungen, welche ursprünglich Präsident Roosevelt eingeführt werden, werden wahrscheinlich für die Marine-Offiziere durch gründliche jährliche ärztliche Untersuchung ersetzt werden.

Samuelson's Nachlass. Franz Nelson und Edgar S. Mason sind zu Testamentvollstreckern für den Nachlass des verstorbenen Sherman Samuelson ernannt worden.

V. F. Warr, deutscher Optiker. Angen untersucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude, Omaha, Abonniert auf die Tägliche Tribune.

## Schlingenspieler trifft Cesterreich.

Der Prinz von Wales in Berlin. — Cesterreich wird endlich fertig. — Bericht auf Kongress und Titel.

Berlin, 18. Juli.—Großes Aufsehen erregt ein klarer Angriff, den Prinz von Wales, ein Bruder des Königs Friedrich August, in Verbindung mit dem neuen Kaiserreich auf die österreichische Regierung gemacht hat.

Unter dem Pseudonym eines Carl von Chester ist heute der Prinz von Wales, der britische Thronfolger, hier eingetroffen. Der Prinz kam per Automobil von Leipzig und kam im Hotel Esplanade Quartier genommen.

Das verpöchtete Nachschickgeheim der deutschen Städte für das schon seit acht Jahren verhängte Kronprinzpaar, ein prächtiger Ziergarten mit Gärten, geht endlich seiner Vollendung entgegen. Die heute angekündigt wird, soll die Ueberreichung der Gabe, an der schon seit Jahren gearbeitet wird, nun bestimmt am 1. Oktober erfolgen.

In der Absicht, deutschen Boden zu verlassen, hat Prinz Nikolas von Thurn und Taxis, Kaiserlich deutscher Oberleutnant z. S. a. D., einer Münchener Meldung zufolge auf seinen Rang und seine Titel verzichtet und hat den ihm von Prinzregent Ludwig verliehenen Namen eines Freiherrn von Hochstadt angenommen.

## Indianer-Statistik.

Washington, 18. Juli.—Nach einem von dem Censusbureau veröffentlichten und auf den bei verschiedenen Indianerstämmen der Ver. Staaten gesammelten statistischen Daten beruhenden Ausweis geht die Anzahl der lebenden Vollblutindianer rasch zurück, dagegen steigt die der Halbblutindianer in beträchtlichem Maße.

Zwei Dampfer kollidieren. Chicago, Ill., 18. Juli.—Gestern fuhr der Dampfer „Sheboygan“ von der Goodrich Transit Co. während eines Nebels gegen den Dampfer „Jowa“ von derselben Linie nahe der Mündung des Chicagoflusses.

Die „Jowa“ wurde schwer beschädigt. Trotzdem aber wurde das Schiff schnell genug an das Dock geschleppt, um nicht zu sinken. Die Hottum der Kapitäne und Mannschaften bei der Entschärfung einer Panik unter den Passagieren, sodaß Niemand ertrank oder verletzt wurde.

## Wegere Ugezt an Weibhellen.

Blatunstein, 18. Juli.—Die im letzten Anstöße exportierten Weibhellen sind im größeren Maßstabe von den Staaten gekauft worden.

Diese Zahlen, sagt das Departement, geben insofern nur die Ausfuhr an, die wichtigsten Indikatoren an und die Gesamtumsätze sind sich noch erheblich höher belaufen.

## Omaha's Eisverbraucht.

Omaha ist unter den größeren Städten des Landes sicherlich keine der letzten, jenseit der Eisverbraucht in Betracht kommt. Die Zahlen zeigen, daß das größere Omaha täglich 1000 Tonnen Eis verbraucht.

Skinner's Elbow Racetrack bei den Grocers. Gemacht in Nebraska.

## Rumänen auf dem Vormarsch!

Die sieben nur noch 20 Meilen von den Thoren der bulgarischen Hauptstadt.

London, 18. Juli.—Rumänische Truppen haben Plewna und Weselra besetzt. Die letztere Stadt befindet sich nur 20 Meilen von der bulgarischen Hauptstadt Sofia. Die Verneinungen nach verbinden die Rumänen, Rumänen zu bezeichnen, Rumänen zu bezeichnen, Rumänen zu bezeichnen.

Sofia, 18. Juli.—Die Rumänen haben das Stadelamt in Barua am Schwarzem Meer besetzt und beherrschen jetzt die Verbindung mit Sebastopol. Da auch die Bahn zwischen der Kiste und Sofia gesperrt ist, so ist Bulgarien außer durch Serbien und Rumänien von der Außenwelt abgeschlossen.

Wetterbericht. Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Samstag; wenig wärmer Sonntag.

## Die Streit der Telefonmädchen.

Man hat bisher noch nicht erfahren, weshalb die Telefonmädchen in St. Louis ihre Posten verlassen haben. Die Streikenden, die von Omaha nach St. Louis geschickt wurden, sind auch mit einem anderen Mädchen unzufrieden.

Es kann nur einen Grund für diese Geheimhaltung geben. Die Company fürchtet die Kritik der öffentlichen Meinung. Wenn sie vollständig gegen die Mädchen handelt, sollte sie alle mit dem Streik in St. Louis in Verbindung stehende Umstände bekannt geben.

## Begräbnis für Paul Vorsch.

Das Begräbnis für Paul Vorsch, der am Dinstag gestorben ist, findet am Sonntag Nachmittag 4 Uhr von den Parolen des Leichenbestatters Leo Hoffmann aus statt. Die Trauerfeier wird in der St. Maria Magdalena Kirche abgehalten werden.

Die Landwehrverein, der Bierbrauverein und der St. Joseph's Verein, denen der Verstorbene angehört, werden an dem Begräbnis teilnehmen.

## Die Aufnahme einer Photographie.

Die Aufnahme einer Photographie verursacht eine Panik im Theater.

Remark, N. J., 18. Juli.—Sonder Personen, viele davon Kinder, werden in einem kleinen Wandelbühnenbühnen verlegt, glücklicherweise keine Lebensgefahr. Die Panik war die Folge der Aufnahme einer Photographie. Ueber 1300 Zuschauer, darunter viele Kinder, welche der englischen Sprache weder in Rede noch Schrift mächtig waren, Sie verstanden die auf dem Vorhang gemalten Worte nicht, welche besagten, daß im nächsten Augenblick die erlesene photographische Aufnahme erfolgen werde.

Schauspieler Tobin macht Selbstmordversuch. Der in weiten Kreisen bekannte Schauspieler Frank Tobin jagte sich gestern, wie man annimmt infolge der Hitze, in seinem Zimmer im Wellington Hotel eine Revolverkugel unterhalb dem Herzen durch den Körper. Die Kugel trat im Rücken hinaus. Schwer vermindert kam er auf den Korridor hinaus, wo ein Goli, William Steville, ihm zur Hilfe eilte.

## Neuterei im Kaitan.

Rom, 18. Juli.—Unter der Schweizer Garde des Vatikan's ist eine Neuterei ausgebrochen. Ein Schweizer ist wegen Verweigerung des Patronatsdienstezweckes zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden, und andere Gardeisten sollen ebenfalls gemahnt werden.

## Keine größeren Kämpfe.

London, 18. Juli.—Stottensekretär Churchill erklärte heute im Hause, daß die internationale Lage keinen Anlaß zur Vernehmung der Schlichtungsbauten biete; die Regierung werde jedoch drei Schlachtschiffe bauen und bis Herbst 1915 vollenden an Stelle der, deren Bau Kanada abgelehnt habe.

## Kleine Stadtneuigkeiten.

Sherman Curran ist zum Nachfolger des seines Amtes entsetzten städtischen Elektrikers Michaelson ernannt worden. A. Sidz von Winnebago, Nebr., erschien gestern zu früher Abendstunde in der Polizeistation und meldete, daß er um \$14 erleichtert worden sei. Zwei Stunden später machte er wieder sein Erscheinen und machte geltend, daß er mit mehreren „Freunden“ eine Autohahn geleistet habe.

## Süd-Omaha.

Die Streitfrage zwischen Mayor und Stadtrath dreht sich um die Nachtbüchse, die beiden nach dem städtischen Freizeitspiel. Beide Theile scheinen darauf bedacht zu sein, keine Rechte abzutreten. Der blinde Zeitungsvendker Franz Johnson hat den Cigarettenstand Ecke 26. und D-Straße gekauft. Er wird dort auch Zeitungschriften verkaufen. Einen Catfish im Gewicht von 101 Pfund hat Duke Daulty gefangen. Er soll der größte dieser Saison sein. Er fing ihn nahe der Mündung des Plattflusses. Zwei Freunde halfen ihm, den großen Fisch zu landen. Während Frau W. S. Hancock auf ihrer Ford 822 Nord 22. Straße sah, schlich sich ein Dieb durch die Hintertür in die Wohnung und stahl eine Börse mit \$14.85, sowie ein goldenes Anhängel.

## Die Bahn-Gesellschaften.

Die Bahn-Gesellschaften äußern heute in einer Erklärung Erklärungen, daß die Vertreter der Gewerkschaften darüber sich gekränkt fühlen, daß die Bahn-Gesellschaften auch Beschwerden geltend machen und solche dem Schiedsgericht vorlegen wollen. Die Eisenbahner schienen zu glauben, daß sie allein das Recht hätten, ein Schiedsgericht zu verlangen. Die Gewerkschaften bestanden auf der Verhandlung ihrer Beschwerden, laut der Vereinbarung mit den Gewerkschaften.

## 100 Personen verlegt!

Die Aufnahme einer Photographie verursacht eine Panik im Theater.

Remark, N. J., 18. Juli.—Sonder Personen, viele davon Kinder, werden in einem kleinen Wandelbühnenbühnen verlegt, glücklicherweise keine Lebensgefahr. Die Panik war die Folge der Aufnahme einer Photographie. Ueber 1300 Zuschauer, darunter viele Kinder, welche der englischen Sprache weder in Rede noch Schrift mächtig waren, Sie verstanden die auf dem Vorhang gemalten Worte nicht, welche besagten, daß im nächsten Augenblick die erlesene photographische Aufnahme erfolgen werde.

Schauspieler Tobin macht Selbstmordversuch. Der in weiten Kreisen bekannte Schauspieler Frank Tobin jagte sich gestern, wie man annimmt infolge der Hitze, in seinem Zimmer im Wellington Hotel eine Revolverkugel unterhalb dem Herzen durch den Körper. Die Kugel trat im Rücken hinaus. Schwer vermindert kam er auf den Korridor hinaus, wo ein Goli, William Steville, ihm zur Hilfe eilte.

## Neuterei im Kaitan.

Rom, 18. Juli.—Unter der Schweizer Garde des Vatikan's ist eine Neuterei ausgebrochen. Ein Schweizer ist wegen Verweigerung des Patronatsdienstezweckes zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden, und andere Gardeisten sollen ebenfalls gemahnt werden.

## Keine größeren Kämpfe.

London, 18. Juli.—Stottensekretär Churchill erklärte heute im Hause, daß die internationale Lage keinen Anlaß zur Vernehmung der Schlichtungsbauten biete; die Regierung werde jedoch drei Schlachtschiffe bauen und bis Herbst 1915 vollenden an Stelle der, deren Bau Kanada abgelehnt habe.

## Kleine Stadtneuigkeiten.

Sherman Curran ist zum Nachfolger des seines Amtes entsetzten städtischen Elektrikers Michaelson ernannt worden. A. Sidz von Winnebago, Nebr., erschien gestern zu früher Abendstunde in der Polizeistation und meldete, daß er um \$14 erleichtert worden sei. Zwei Stunden später machte er wieder sein Erscheinen und machte geltend, daß er mit mehreren „Freunden“ eine Autohahn geleistet habe. Unterwegs habe man ihm mit Gewalt den Rest seiner Bauschicht, \$17, mit Gewalt abgenommen und ihn auf die Straße geworfen. Heute zu früher Morgenstunde wurde er in kerkerten Zustand auf der Straße gefunden und eingeliefert. Ethel Jones, 2452 Mondo Str., wurde Donnerstag Abend von einem Mulatten überfallen, misshandelt und um ihre Börse, die \$2.50 enthielt, beraubt.

## Süd-Omaha.

Die Streitfrage zwischen Mayor und Stadtrath dreht sich um die Nachtbüchse, die beiden nach dem städtischen Freizeitspiel. Beide Theile scheinen darauf bedacht zu sein, keine Rechte abzutreten. Der blinde Zeitungsvendker Franz Johnson hat den Cigarettenstand Ecke 26. und D-Straße gekauft. Er wird dort auch Zeitungschriften verkaufen. Einen Catfish im Gewicht von 101 Pfund hat Duke Daulty gefangen. Er soll der größte dieser Saison sein. Er fing ihn nahe der Mündung des Plattflusses. Zwei Freunde halfen ihm, den großen Fisch zu landen. Während Frau W. S. Hancock auf ihrer Ford 822 Nord 22. Straße sah, schlich sich ein Dieb durch die Hintertür in die Wohnung und stahl eine Börse mit \$14.85, sowie ein goldenes Anhängel.

## Die Bahn-Gesellschaften.

Die Bahn-Gesellschaften äußern heute in einer Erklärung Erklärungen, daß die Vertreter der Gewerkschaften darüber sich gekränkt fühlen, daß die Bahn-Gesellschaften auch Beschwerden geltend machen und solche dem Schiedsgericht vorlegen wollen. Die Eisenbahner schienen zu glauben, daß sie allein das Recht hätten, ein Schiedsgericht zu verlangen. Die Gewerkschaften bestanden auf der Verhandlung ihrer Beschwerden, laut der Vereinbarung mit den Gewerkschaften.

A. A. Garretson und W. C. Lee, Repräsentanten der Bahngesellschaften, welche drohen zu streiken.



New York, 18. Juli.—Die Vertreter der gegen 100,000 Zugange stellten der Bahngesellschaften im Osten sind heute in erster Verabstimmung, und es ist wiederum zweifelhaft geworden, ob eine Lösung der Streitfragen ohne Kraftprobe gefunden werden kann. Die Bahngesellschaften haben nämlich folgende Gegenforderungen aufgestellt: Volle Dienstzeit und volle Weisung für Tageslohn; Abschaffung der doppelten Bezahlung; Gleichstellung aller Zugmännchen; Abschaffung der

monatlichen Zahlungsgarantie; Verabstimmung über Lohnverabstimmungen in Fällen, wo für lange Durchfahrten in wenigen Stunden große Weisungsberechnung werden; Lohnunterstützung und Mindestlohn als Mindestlohn anzusehen, wenn Angestellte in zwei oder mehr Dienststellen für jede Klasse Bezahlung erhalten; Lohnherabsetzung der Bremser um ein Fünftel, wenn Staatsgesetz Tagelohn; Abschaffung der doppelten Bezahlung; Gleichstellung aller Zugmännchen; Abschaffung der

Die Bahngesellschaften äußern heute in einer Erklärung Erklärungen, daß die Vertreter der Gewerkschaften darüber sich gekränkt fühlen, daß die Bahn-Gesellschaften auch Beschwerden geltend machen und solche dem Schiedsgericht vorlegen wollen. Die Eisenbahner schienen zu glauben, daß sie allein das Recht hätten, ein Schiedsgericht zu verlangen. Die Gewerkschaften bestanden auf der Verhandlung ihrer Beschwerden, laut der Vereinbarung mit den Gewerkschaften.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachfragen: 3801 Barnum Str. 321